

Rennend durchs Rothtal

Wettbewerbe Pfaffenhofen und Weißhorn bescheren Sportbegeisterten einen heißen Herbst. Diesen Sonntag ist Marktlauf und in zwei Wochen dann Altstadtlauf. Auf was sich die Teilnehmer dabei freuen können

VON JENS CARSTEN

Weißhorn Der Herbst ist im Rothtal die Lieblingsjahreszeit der Läufer: Mit zwei Wettkämpfen ist in der Region im Oktober einiges geboten. Am kommenden Sonntag werden in Pfaffenhofen hunderte Sportler zum neunten Marktlauf erwartet, er ist bei vielen wegen seiner familiären Atmosphäre beliebt. Außerdem geht der Erlös an gute Zwecke, wie etwa die *Kartei der Not*, das Lesershilfswerk unserer Zeitung. Zwei Wochen (18. Oktober) später führt dann der Altstadtlauf durch Weißhorn. Die Veranstalter des TSV freuen sich gerade über viele jüngere Teilnehmer – und hoffen darauf, dass die Jogger bei gutem Wetter ihre Runden drehen können.

Für beide Veranstaltungen werden Anmeldungen entgegengenommen – bis kurz vor dem Start. Also ab in die Laufschuhe und nichts wie ab ins Rothtal.

Hier ein Überblick.

● **Marktlauf:** Soeben sind die von der *Neu-Ulmer Zeitung* gesponserten T-Shirts eingetroffen, die Mitglieder des Pfaffenhofer Lauftreffs haben sie schon einmal probetragen. „Passt wunderbar“, lautete das Fazit. Und so kann der Lauf am Sonntag getrost kommen, dabei erhält jeder Teilnehmer eines der Kleidungsstücke.

Zur Wahl stehen mehrere Strecken, je nach Alter, Kondition und Vorliebe. So laufen etwa die jüngsten Teilnehmer 680 Meter, Schüler 1,2 Kilometer, Jugendliche und Hobbyläufer 2,5 und alle anderen 7,5 Kilometer (im Hauptlauf). Nordic Walker legen 5,4 Kilometer zurück. Start und Ziel liegen jeweils beim Irish Pub in Volkertshofen. Gestartet wird bei Jugend-, Hobby- und Hauptlauf um 14.30 Uhr.

Anmeldungen nehmen die Veranstalter bis Samstag, 3. Oktober, um Mitternacht online entgegen (www.marktlauf.de), Nachmeldungen bis eine Stunde vor dem Start.

Der Erlös der Veranstaltung geht zu gleichen Teilen an das Lesershilfswerk unserer Zeitung und an die Initiative „Pfaffenhofen hilft“. Im vergangenen Jahr erhielten beide Einrichtungen jeweils 3000 Euro. Insgesamt nahmen 470 Sportler am Marktlauf teil – diese Zahl wollen



Frisch eingekleidet geht es auf die Strecke: Die Sportler des Pfaffenhofer Lauftreffs sind schon einmal in die T-Shirts geschlüpft, welche die *Neu-Ulmer Zeitung* für den Marktlauf sponsert. Jeder Teilnehmer bekommt eines. Foto: Andreas Brücken



Die Kulisse der historischen Altstadt lockt Sportler nach Weißhorn.



Tolle Stimmung: Beim Altstadtlauf in Weißhorn können sich die Teilnehmer der Unterstützung des Publikums sicher sein. Archivfotos: Gonnermann, Kaya

die Veranstalter wieder erreichen. „Wenn das Wetter mitspielt, stehen die Chancen gut“, sagt Mitorganisator Johann Kast. Denn dann kämen viele Kurzentschlossene nach Pfaffenhofen – zusätzlich zu den Sportbegeisterten, die den Marktlauf ohnehin jedes Jahr im Kalender vormerken. Das ehrenamtliche Helferteam aus rund 50 Mitarbeitern legt sich jedes mal ins Zeug, um den Gästen einen warmherzigen Empfang zu bereiten. Nach dem olympischen Gedanken „Dabeisein ist alles“ darf sich in Pfaffenhofen jeder willkommen fühlen – ob Gelegenheitsportler oder Marathon-Mann.

● **Altstadtlauf:** Der TSV macht die

Fuggerstadt jedes Jahr zur Laufstracke. Heuer geht der Altstadtlauf in seine 23. Runde, am Sonntag, 18. Oktober, ist es soweit. Anmeldungen sind ab sofort möglich (www.tsv-weissenhorn.de).

In seinen Anfangszeiten für eingeschworene Leichtathleten gedacht, hat sich der Lauf zuletzt zu einer Breitensportveranstaltung entwickelt. „Wir wollten etwas von dem reinen Wettkampfding weg“, sagt Christine Gallasch, die Vize-Vorsitzende des TSV. Die Bemühungen zeigten Wirkung: Im vergangenen Jahr schlüpfen rund 250 Teilnehmer in die Laufschuhe. Auch heuer wartet eine attraktive

Strecke durch die Altstadt – sie führt von der TSV-Halle durch den Park, die Untere Mühlstraße, die Günzburger Straße, das Untere Tor und über den ehemaligen Busbahnhof zurück. Die Runde à 1,4 Kilometer wird im Hauptlauf sechs mal zurückgelegt – der damit über eine Distanz von 8,4 Kilometern geht. Beginn ist um 15.30 Uhr.

Die Teilnehmer dürfen sich auf lautstarke Unterstützung freuen: So nimmt auf dem Hauptplatz eine Trommelgruppe die Läufer in Empfang und vor dem „Bären“ spielt eine Band. Beliebt ist der Lauf bei Kindergärten und Schulen, die regelmäßig dutzende Sportler stel-

Hier geht's zur Anmeldung

● **Marktlauf:** Läufer können sich im Internet noch bis Samstag, 3. Oktober, (Mitternacht) anmelden unter: www.marktlauf.de. Und am Sonntag dann bis eine Stunde vor dem jeweiligen Lauf gleich vor Ort (es wird eine Nachmeldegebühr erhoben).

● **Altstadtlauf:** Nähere Infos und Anmeldungen im Internet unter www.tsv-weissenhorn.de. Nachmeldungen sind möglich bis eine halbe Stunde vor dem Start des jeweiligen Laufs. (az)

Polizeireport

PFAFFENHOFEN

Betrüger spähnen Kreditkartendaten aus

Ein Ehepaar aus Pfaffenhofen ist kürzlich von Unbekannten mithilfe einer gefälschten E-Mail betrogen worden. Wie die Polizei mitteilt, erhielten der Mann und die Frau vor etwa 14 Tagen eine Zuschrift, die vermeintlich von einem Internetgeschäft stammte, bei dem beide registriert sind. Darin wurde das Paar aufgefordert, seine Kreditkartendaten zu „verifizieren“ – also preiszugeben. Der Aufforderung kamen die beiden nach und händigten den Betrügern so unwissentlich ihre sensiblen Daten aus. Die Gaurner kauften damit dann im Ausland ein. Der Schaden: ein vierstelliger Betrag. Die Weißhorner Polizei nimmt den Fall zum Anlass, erneut davor zu warnen, die Kreditkartendaten allein auf Aufforderung arglos weiterzugeben. (az)

BEUREN

Einbrecher erbeutet einen D-Mark-Betrag

Ein Einbrecher ist in den vergangenen Tagen in ein landwirtschaftliches Anwesen in Beuren eingedrungen und hat darin einen Schreibtisch geöffnet. Laut Polizeibericht stahl der Täter daraus einen großen Geldbetrag in Euro – sowie auch einen in Deutscher Mark. Aufbruchspuren fanden die Ermittler nicht. Sie gehen deshalb momentan davon aus, dass der Einbrecher durch die unverschlossene Stalltür in das Anwesen gelangte. Die Polizei sucht nun nach Zeugen des Diebstahls. (az)

● **Kontakt:** Hinweise zu dem Einbruch nimmt die Polizei in Weißhorn unter Telefon 07309/96550 entgegen.

Treffs & Termine

ROGGENBURG

Landfrauenchor feiert 40-jähriges Bestehen

Sein Jubiläum feiert der Neu-Ulmer Landfrauenchor am Sonntag, 4. Oktober, im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Klosterkirche Mariä Himmelfahrt in Roggenburg. Beginn ist um 10 Uhr. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pater Johannes Baptist Schmid, der Bauernkapelle Neu-Ulm und den Sängerrinnen des Landfrauenchores selbst. Danach gibt es einen Stehempfang. (az)



Workshop zum Thema „Dankbarkeit spüren“

Einen Workshop zum Thema „Erntezeit – Dankbarkeit spüren“ veranstaltet das Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur beim Kloster Roggenburg am Samstag, 17. Oktober. Dabei geht es laut Veranstalter darum, das Bewusstsein für die Zeit zu schärfen. Es soll einen Rückblick auf Erreichtes geben und darauf, was (noch) nicht gelungen ist. Die Kursleiterin ist Gabriele Maria Balsing. Das Seminar beginnt um 9 Uhr, Ende ist um 17 Uhr. (az)

● **Kontakt:** Näher Infos und Anmeldung unter Telefon 07300/96 11 0 oder: www.kloster-roggenburg.de

KRUMBACH

Kinder singen im Hürbener Wasserschloss

Die Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks Schwaben richtet am Dienstag, 6. Oktober, im Hürbener Wasserschloss (bei Krumbach) ein Kindersingen aus. Beginn ist um 15 Uhr. Veranstalterin Evi Heigl lädt Kinder ab vier Jahren ein, die Spaß am Singen haben und gerne neue Lieder, Sing- und Tanzspiele kennenlernen wollen. Eltern, Großeltern, Freunde oder Geschwister sind ebenso willkommen, heißt es in der Mitteilung weiter. (az)

Auf der Suche nach dem versteckten Schüppling

Pilze Sammler aus aller Welt zeigen in Roggenburg ihre Fundstücke. Ausstellung ist noch bis Sonntag zu sehen

Roggenburg In dieser Schatzkammer duftet es nach Moos: Im Foyer des Roggenburger Bildungszentrums haben Pilzexperten aus Bayern, der Schweiz, Holland und Ungarn die Beute von ihren Streifzügen durch die Wälder der Region aufgereiht. Darunter befinden sich Schmuckstücke mit klingenden Namen wie kaffeebrauner Gabeltrichterling, grubiger Fichten-Milchling oder glimmer Schüppling. Letzterer ist in der Schau aus Pilzen kaum zu übersehen, er ragt stattliche 20 Zentimeter aus seinem grünen Bett heraus und ist knallgelb. Und aufgrund seines Seltenheitswerts ist der Schüppling der ganze Stolz der Sammler. „Ein wunderschönes Exemplar“, findet Pilzfan Günther Groß aus Augsburg, der aktuell wie rund 60 Gleichgesinnte an der Tagung der Mykologischen Gesellschaft Bayern in der Klostergemeinde teilnimmt.

Sie alle treibt der Forschungsdrang in die Wälder und die Hoffnung, einen möglichst seltenen Fund zu machen. Ob es tatsächlich einer ist, stellt sich allerdings nicht immer auf den ersten Blick heraus. Um welche Art von Pilz es sich handelt, entschlüsseln die Mykologen oft erst nach stundenlangem Recherche. Mithilfe von Chemikalien machen sie unter dem Mikroskop die

Sporen, Netze, Warzen und feinsten Oberflächenstrukturen von Pilzen sichtbar – 40- bis 1000-fach vergrößert. Dazu stehen in Roggenburg jede Menge dicke Wälder über diese Pilze, jene, und wieder andere. Kaputt machen die Sammler nichts, sie bringen lediglich die Fruchtkörper aus den Wäldern mit, der Pilz selbst (also das Myzel) bleibt in der Erde und treibt wieder aus.

Doch manchmal hilft alles Forschen nichts. Dann nämlich, wenn ein Pilz zuvor noch gar nicht entdeckt wurde. Solche Premieren gibt es immer wieder, sagt Josef Christan, der Vize-Vorsitzende der mykologischen Gesellschaft. „Das ist natürlich das Schönste, etwas ganz Neues zu finden.“ Dem Fachmann für Korallenpilze ist das bereits gelungen. „Da ist man schon so etwas

wie ein Schatzjäger“, sagt er. Meistens ist eine Art jedoch nicht unbekannt, sondern nur unerkannt. Leidenschaftlich begeben sich die Mykologen dann auf Spurensuche, „das Rätseln macht den Reiz aus“, sagt Christan.

Bei der Tagung in Roggenburg landen einige Fundstücke unter den Mikroskopen. Obwohl die spärlichen Regenfälle der vergangenen

Wochen die Pilzsaison in diesem Jahr mager ausfallen lassen, wie die Experten bedauern. Entdeckt haben sie dennoch einiges – davon können sich Besucher noch bis Sonntag im Bildungshaus überzeugen. Die duftende Schatzkammer ist begehbar und zeigt unter anderem Raritäten wie den Sparrigen Schüppling, der Holz zersetzt, den Zunderschwamm, der einem schwarzen Kuhfladen ähnelt, und den Hallimasch, der ganze Wälder mit seinem Geflecht unterwuchern kann.

Vorsicht, Gift – davor warnt ein Skelett

Und auch giftige Funde sind ausgestellt – darauf weist eine fantasievolle Skelettfigur mit Kalbsschädel und Blaumann-Fracks hin. Eine Idee von Förster Albin Huber. Zu sehen gibt es da etwa den tödlich wirkenden Gifthäubling, der dem Stockschwämmchen, einem beliebten Speisepilz, zum Verwechseln ähnlich sieht. Und dann ist da noch der grüne Knollenblätterpilz. Anfassen kann man ihn grundsätzlich gefahrlos, sagt Huber. „Nur reinbeißen sollte man auf keinen Fall.“ (caj)

● **Ausstellung:** Geöffnet ist sie heute und Samstag von 10 bis 17 Uhr, am Sonntag von 10 bis 16 Uhr.



Was haben wir denn da: Für Mykologen ist das Rätseln reizvoll. Oft lassen sich Fundstücke, wie hier in Roggenburg, erst unter dem Mikroskop identifizieren.



Objekt der Begierde: Ein Exemplar des glimmer Schüpplings. Fotos: A. Brücken